GEBÄUDE
DIENSTLEISTER

UMWELTPAKT BAYERN

12. Jahrgang | Ausgabe: extern | Auflage: 4.500 Exemplare | Winter 2020

Foto: Michael Öttl

Liebe
Leserinnen und Leser,

seit Ausbruch der Corona-Krise ist besonders auch die Gebäudereinigung in den öffentlichen und gesellschaftlichen Fokus gerückt. Die Erkenntnis ist gereift, daß Reinigung & Hygiene wichtiger denn je ist! Diese Aussage dokumentiert, dass die Gebäudereinigung in der Corona-Krise systemrelevant ist. Die Herausforderung für Unternehmen des Gebäudereiniger-Handwerks mit seinen knapp 700.000 Beschäftigten ist derzeit besonders groß. Aktuell ist es genau der richtige Zeitpunkt, verstärkt auf die Vielfalt und Professionalität unseres Handwerks hinzuweisen, um damit eine optimierte Akzeptanz und Wertschätzung zu gewinnen. Lockerungen ohne professionelle Reinigung sind nicht denkbar.

Herzlichst
Michael Öttl

Michael Öttl
Obermeister

Foto: AdobeStock

Covid-19-Pandemie

Handlungsempfehlung Reinigung und Hygiene nach Teil-Lockdown

Wolf-Rüdiger Schwarz

Die freundlichen Sommermonate mit niedrigen Covid-19-Infektionsszahlen sind vorbei und damit wohl auch die trügerische Sicherheit, in der sich viele Menschen wähnten. Virologen und Epidemiologen hatten zwar stetig und nachhaltig vor einer zweiten Infektionswelle gewarnt, doch schlechte Nachrichten werden bekanntlich häufig nicht wahrgenommen oder verdrängt – auch in diesem Fall.

Mit Herbstbeginn mussten sich die Gutgläubigen die Augen reiben, weil die Lockerungen im Sommer und auch das „laissez faire“ mancher Bevölkerungsteile zu einem sprunghaften Anstieg der Infektionszahlen mit dem SARS-CoV2-Virus geführt haben.

Bund und Länder sahen sich somit im Zugzwang, dieser bedrohlichen Entwicklung entgegenzusteuern und erließen ab Anfang November den so genannten Teil-Lockdown, fälschlicherweise auch „light“ genannt. Fälschlicherweise deshalb, weil diese Maßnahmen nicht nur das private Umfeld, sondern auch das wirtschaftliche Überleben vieler Branchen massiv beeinträchtigen und somit das Gegenteil von leicht sind. Bekanntlich aber sollte die Hoffnung immer erst zuletzt sterben. Derzeitige Hoffnungsschimmer sind die aktuell prognostizierten Impfstoffe und die Analyse der Fehler aus dem ersten Lockdown, die nicht wiederholt werden sollten. Richtig ist, dass das Corona-Virus nur so stark sein kann wie der Mensch in seinem Verhalten schwach ist. Es wird sicher so sein, dass alle einschränkenden Maßnahmen wieder gelockert oder gänzlich aufgehoben und die Menschen wieder umfassend am öffentlichen und beruflichen Leben teilnehmen werden.

Die Gebäudedienstleister
Innung Südbayern
und Stadtkreis Regensburg

Reinigung und Hygiene

Vor der erneuten stufenweisen Wiedereröffnung von Einrichtungen des gesellschaftlichen Lebens und der Wirtschaft stellt sich auch die Frage nach der Vorbereitung dieses Termins im Hinblick auf die Gebäudereinigung und deren Ausrichtung der Hygienemaßnahmen auf die besonderen pandemiebedingten Anforderungen. Mit dieser Unterlage möchten wir von Seiten der Experten des Gebäudereiniger-Handwerks eine Handlungsempfehlung für die Vorbereitung und ein fachgerechtes Konzept der Reinigung nach einer Wiedereröffnung geben und die speziellen Anforderungen an die Reinigung in Pandemiezeiten am Beispiel von gewerblichen Einrichtungen erläutern. Die Beschäftigten in der Gebäudereinigung stehen mit an vorderster Front beim Kampf gegen die Corona-Pandemie. Der, zuvor oft unterschätzte, hohe Stellenwert von Sauberkeit und Hygiene wurde selten so deutlich wie in der aktuellen Krisensituation. Das Ziel von Flächenhygienemaßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie ist die Reduktion des Übertragungsrisikos des Coronavirus. Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen dienen überwiegend dem Zweck, Tröpfchenkontamination von Oberflächen zu beseitigen, so dass anschließend von der behandelten Oberfläche keine Infektionsgefährdung mehr ausgehen kann. Ein hygienisch gepflegtes Umfeld bei der Arbeit, beim Einkauf oder bei der Nutzung von öffentlichen Einrichtungen trägt zur Erfüllung des Kernbedürfnisses nach Sicherheit bei.

Foto: Fotolia

Wird eine Desinfektion als notwendig erachtet, so sollte diese als Wischdesinfektion durchgeführt werden.

Maßnahmen vor Wiedereröffnung

Sofern noch nicht geschehen, sollte nach dem temporären Leerstand von Gebäuden oder Gebäudeteilen deren gründliche Reinigung unmittelbar vor Wiedereröffnung vorgesehen werden. Insbesondere gilt dies, wenn in der Zeit der Schließung keinerlei Reinigung stattgefunden hat oder wenn erst im Anschluss an diese Reinigung eine neue Aufstellung und Anordnung des Mobiliars zur Einhaltung der Abstandsregeln stattgefunden hat oder auch dann, wenn zum Beispiel die Zeit der Schließung genutzt wurde, um Renovierungsarbeiten durchzuführen. Im Rahmen dieser vorbereitenden Reinigung werden ebenfalls die Füllzustände von Spendern für Seife, Handtücher und – sofern vorhanden - Handdesinfektionsmittel überprüft und gegebenenfalls aufgefüllt.

Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen

Die Durchführung von Flächenreinigungs- und -desinfektionsmaßnahmen ist abhängig vom Infektionsübertragungsrisiko der Oberflächen im jeweiligen Objektbereich. Das Ausmaß der durchzuführenden Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen wird dabei bestimmt durch die Wahrscheinlichkeit des direkten Kontaktes und die mögliche Kontamination der Oberflächen mit SARS-CoV-2 sowie durch das individuelle Gefährdungspotenzial der Nutzer bestimmt - von dem körpereigenen Abwehrsystem.

In gewerblichen Einrichtungen, öffentlichen Einrichtungen etc. ist somit eine fach- und sachgerechte Reinigung der Flächen mit wirksamen Reinigungsprodukten unter Beachtung der „Guten Hygienepraxis“ vorzusehen.

Erhöhung der Reinigungsintervalle

Eine häufigere Reinigung kommt dabei insbesondere für solche Bereiche in Frage, an denen sich viele Personen aufhalten (zum Beispiel Eingangsbereiche, Sanitärräume, Großraumbüros, Kantinenbereiche) und für die Kontaktflächen, die von vielen Personen wechselnd benutzt werden. Daher sind Flächenhygienemaßnahmen, insbesondere die häufigere Reinigung der sogenannten High-touch-Flächen (häufig berührte Handkontaktflächen) für die Vermeidung von Erregerübertragungen von unbelebten Oberflächen von Bedeutung.

Welche dies sind, hängt von der Art des Objekts und der dortigen kon-

kreten Infrastruktur ab. In geschäftlichen Gebäuden sind diese Handkontaktflächen beziehungsweise High-Touch-Flächen beispielsweise Türklinken, Handläufe/Treppengeländer, Licht- und andere Schalter (zum Beispiel für Jalousien), Bedienelemente für Heizung und Klima, Fenstergriffe, Griffbereiche von Schränken, Anforderungs- und Bedientasten sowie Griffe an/in Aufzügen, Kühlschrank- und Schranktürgriffe in Teeküchen und speziell im Sanitärbereich WC-Deckel und -Sitz, Wasserhähne/Armaturen, Türklinken und -schließer der WC-Kabinen, Spültasten, Bedienelemente von Handtuch- und Seifenspendern, Haltegriffe etc.. Für diese viel berührten Handkontaktflächen wird eine mindestens tägliche Reinigung empfohlen. Eine weitere Erhöhung des Reinigungsrhythmus insbesondere der Handkontaktflächen ist zum Beispiel anzuraten in Fällen, wo Abstandsregeln und die Einhaltung der Hygieneregeln nicht einwandfrei gewährleistet werden können, oder im Fall von Schichtbetrieb, um auf diese Weise zum Beispiel eine Unterbrechung der Infektionsketten zwischen Arbeitsteams zu erreichen. Bei der Festlegung des Mindeststandards für andere Flächen als Handkontaktflächen ist neben der Gewährleistung einer optischen und hygienischen Sauberkeit auch Folgendes zu berücksichtigen: Vor dem Hintergrund der psychologischen Wirkung einer optisch sauberen Umgebung in dieser Krisenzeit mit starker Verunsicherung der Beschäftigten, Besucher und Kunden lautet unsere klare Empfehlung, die Häufigkeit der Reinigung auf nutzungstäglich zu erhöhen und gegebenenfalls auch mit Tageskräften eine kontinuierliche Reinhaltung von Hotspots zu gewährleisten.

Ein hygienisch sauberes Arbeitsumfeld trägt auch unter psychologischen Aspekten in dieser Zeit großer Verunsicherung zu einer Beruhigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei. Neben den infektionspräventiven Aspekten sorgt ein sauberes Arbeitsumfeld auch für eine Reduzierung möglicher psychischer Belastungen der Beschäftigten durch die Corona-Pandemie. Dies soll laut aktuellem SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung für Beschäftigte aller Wirtschaftszweige berücksichtigt werden. Wird eine Desinfektion als notwendig erachtet, so sollte diese generell als Wischdesinfektion durchgeführt werden. Eine Sprühdesinfektion, das heißt die Benetzung der Oberfläche ohne mechanische Einwirkung, erreicht nur eine unzuverlässige Wirkung, da eine vollständige Benetzung der Oberfläche nicht erzielt werden kann. Da Covid-19 beziehungsweise SARS-CoV-2 eine meldepflichtige Krankheit nach § 6 des Infektionsschutzgesetzes beziehungsweise ein meldepflichtiger Krankheitserreger nach § 7 IfSG ist, obliegt es nach § 17 IfSG der zuständigen Behörde, die notwendigen Maßnahmen zur Abwendung der hierdurch drohenden Gefahren zu treffen. Falls es zur Verhinderung und Eindämmung von Ausbrüchen erforderlich ist, können notwendige Desinfektionsmaßnahmen behördlich angeordnet werden.

Reinigungs- und Desinfektionsmittelauswahl

Als behüllte Viren, deren Erbgut von einer Fettschicht (Lipidschicht) umhüllt ist, reagieren Coronaviren generell empfindlich auf fettlösende Substanzen wie Tenside oder Alkohole, so können in nicht-medizinisch/pflegerischen Bereichen zur Durchführung von Reinigungsmaßnahmen fettlösende Reinigungsmittel eingesetzt werden. Zur Durchführung von Desinfektionsmaßnahmen sind Flächendesinfektionsmittel mit nachgewiesener Wirksamkeit mit dem Wirkungsbereich begrenzt viruzid (wirksam gegen behüllte Viren) anzuwenden. Mittel mit erweitertem Wirkbereich gegen Viren wie begrenzt viruzid PLUS oder viruzid können ebenfalls verwendet werden.

Sonstiges

Soll eine desinfizierende Reinigung durchgeführt werden, so ist zu beachten, dass aufgrund der stark eingeschränkten Verfügbarkeit die Preise für Desinfektionsreiniger stark angestiegen sind. Je nach Art des Verfahrens sind ergänzende Arbeitsschutzmaßnahmen erforderlich, die teilweise auch tarifvertragliche Zuschläge bei der Entlohnung der Beschäftigten bedingen. Auch führen die stark gestiegenen Preise für Schutzausrüstungen zu einem erhöhten Kalkulationsansatz. Dies gilt auch für die persönliche Schutzausrüstung der Reinigungskräfte. Wie im Maßnahmenpaket zur Wiedereröffnung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales vorgesehen, wurde vom Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks gemeinsam mit der BG BAU ein branchenspezifisches Konzept zu den notwendigen Arbeitsschutzmaßnahmen für Beschäftigte in der Gebäudereinigung erarbeitet. Hinsichtlich der Ausrüstung mit persönlicher Schutzausrüstung der Reinigungskräfte oder auch für die Beschaffung von Desinfektionsmitteln kann es hilfreich sein, die Produkte über Kontingente der Auftraggeber zu beschaffen, wenn diese zum Beispiel aufgrund ihrer Bedeutung in der Daseinsvorsorge Priorität bei der Belieferung haben. ■

Quelle: BIV

Das Gebäudereiniger-Handwerk

Dienstleistungen aller Art rund um Gebäude

Felicitas Kamps

Der Gebäudereinigungsmarkt in Deutschland ist – wie in anderen europäischen Ländern auch – vorwiegend klein- und mittelständisch strukturiert.

Foto: Fotolia

Gebäudereiniger sind ausgebildete Handwerker.

Das Betriebsspektrum reicht von kleinen Spezialanbietern, die Nischen auf dem Reinigungs- und Dienstleistungsmarkt ausfüllen, bis zu großen Unternehmen, die sämtliche Leistungen in und an Gebäuden anbieten und in Einzelfällen bis zu mehrere zehntausend Beschäftigte haben.

Kleinbetriebe mit weniger als 500.000 Euro Jahresumsatz stellen bei Weitem die größte Zahl der Unternehmen dar (rund 80 Prozent), sie realisieren aber nur rund 13 Prozent des Branchenumsatzes. In der obersten Größenklasse ab fünf Millionen Euro Jahresumsatz erwirtschaften rund zwei Prozent der Unternehmen mehr als 54 Prozent des Branchenumsatzes.

In der mittleren Umsatzgrößenklasse zwischen 500.000 und fünf Millionen Euro entfallen auf die knapp 17 Prozent der Unternehmen etwa 33 Prozent Umsatzanteil.

Der Reinigungsmarkt in Europa

Mit seinem Gesamtumsatz liegt der deutsche Reinigungsmarkt vom Volumen her in Europa klar an der Spitze - vor Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien.

Der aktuelle Trend-Report über den europäischen Reinigungsmarkt, erstellt vom Dachverband der Reinigungsindustrie, European Federation of Cleaning Industries (EFCI), weist insgesamt 283.000 Betriebe mit vier Millionen Beschäftigten aus. Der Umsatz dieser Betriebe in Europa lag im Jahr 2018 bei 120 Milliarden Euro. Europa wird dabei nicht nur für die deutschen Gebäudereinigungsunternehmen immer wichtiger. Rund 80 Prozent aller nationalen Gesetze und Verordnungen gehen auf Brüsseler Beschlüsse zurück.

Der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks ist aus diesem Grund seit langem Mitglied der Dachverbände EFCI, Fédération International des Entreprises de Nettoyage (FIDEN) sowie des Weltverbandes World Federation of Building Service Contractors (WFBSC).

Facility Management versus Gebäudemangement

Innerhalb des Leistungsportfolios eines Gebäudedienstleistungsunternehmen unterscheidet man die Bereiche Facility Management und Gebäudemanagement.

Facility Management betrachtet die Immobilie in ihrem gesamten Lebenszyklus mit den Phasen Planung, Errichtung und Bewirtschaftung (Nutzungsdauer) bis zu Abriss und Verwertung. Das Gebäudemanagement ist ein Teilbereich innerhalb des Facility Managements, während der Nutzungsphase einer Immobilie. Das Gebäudemanagement wird in die Bereiche technisches Gebäudemanagement (TGM), infrastrukturelles Gebäudemanagement (IGM) und kaufmännisches Gebäudemanagement (KGM) unterteilt.

Vom Mopp bis zur Hochleistungsmaschine

Neue gesellschaftliche Strukturen, technologischer Fortschritt und ein verbesserter Informationsfluss verändern unsere Welt und verlangen täglich Flexibilität und den Mut, sich weiter zu entwickeln. Diese Veränderungen eröffnen auch dem Gebäudereiniger-Handwerk neue Chancen.

Gebäudereiniger sorgen dafür, dass

Objekte – vom kleinen Häuschen bis zum Wolkenkratzer – blitzblank werden und lange schön anzusehen sind, von innen und von außen. Mit schlichtem Saubermachen ist es in dieser sehr abwechslungsreichen Branche nicht getan. Fundiertes Wissen über die verschiedenen Reinigungsmittel und -materialien wie Stein, Holz und Metall ist eine der Voraussetzungen, um den vielseitigen Dienstleistungsangeboten gerecht zu werden. Neben der klassischen Gebäudereinigung bieten immer mehr Betriebe auch weitere infrastrukturelle Dienstleistungen an.

Infrastrukturelle Dienstleistungen

Auf dem Weg zu einer fortschrittlichen Dienstleistungsgesellschaft müssen traditionelle Strukturen überdacht, Innovationen gefördert und genutzt sowie neues Fachwissen mit bewährten Kompetenzen verknüpft werden. Moderne Dienstleistung bedeutet, klassische Entscheidungswege abzukürzen, Synergien zu erkennen und umzusetzen. So entsteht die Möglichkeit, eine breite Palette betriebsbegleitender Prozesse outzusourcen, um sich auf die eigentlichen unternehmerischen Kernkompetenzen konzentrieren zu können. Das infrastrukturelle Gebäudemanagement konzentriert sich auf die Bewirtschaftung von Immobilien und bildet die Basis eines ganzheitlichen Gebäudemangements, wie es von immer mehr Unternehmen praktiziert wird. Bei dieser Vorgehensweise beauftragt ein Kunde nur einen Gebäudedienstleister als Vertrags- und Ansprechspartner.

Individuell und flexibel

Die infrastrukturellen Gebäudedienste können als ein Modulsystem betrachtet werden, da sie sich sehr individuell und flexibel an die Bedürfnisse eines Unternehmens anpassen lassen. ■

Infrastrukturelle Betriebsdienste

Foto: Kiloutou
Glas- und Fassadenreinigung

Reinigung

- ◊ Unterhaltsreinigung
- ◊ Glas- und Fassadenreinigung
- ◊ PC-Reinigung
- ◊ Betriebliche Abfallwirtschaft

Foto: Fotolia
Winterdienst

Hausmeisterdienste

- ◊ Kontrolle und Betreuung haustechnischer Einrichtungen
- ◊ Kleinreperaturen
- ◊ Pflege der Außenanlagen
- ◊ Winterdienst

Foto: BTV
Vorstands- und Gästebewirtung

Catering

- ◊ Kantinenbewirtschaftung
- ◊ Zwischenverpflegung
- ◊ Vorstands- und Gästebewirtung
- ◊ Veranstaltungsservice

Foto: AdobeStock
Werkschutz

Sicherheit

- ◊ Objektschutz
- ◊ Werkschutz
- ◊ Empfangsdienste
- ◊ Telefondienste
- ◊ Notrufdienste

Foto: AdobeStock
Poststelle

Sonderdienstleistungen

- ◊ Poststelle
- ◊ Botendienste
- ◊ Büromaterialausgabe
- ◊ Umzüge
- ◊ Parkplatzdienste

Digitalisierung durch Corona?

Verbreitung und Akzeptanz von Homeoffice in Deutschland

Margret Hornsteiner

Die Coronakrise hat weitreichende Auswirkungen auf alle Bereiche des Lebens. Um direkten Kontakt und weitere Infektionen zu vermeiden, finden soziale Kontakte, Arbeitsprozesse und Informationsvermittlung verstärkt über das Internet statt. Die Digitalisierung gewinnt daher schlagartig an Bedeutung.

Foto: Adobe Stock

Die Zufriedenheit mit der aktuellen Situation im Homeoffice ist bei vielen Beschäftigten hoch.

Das Bayerische Forschungsinstitut für Digitale Transformation (bidt) ist wichtigen Fragen zur Verbreitung und Akzeptanz der Arbeit im Homeoffice nachgegangen. Dazu führte das bidt im Zeitraum vom 27. bis 29. März 2020 eine repräsentative Kurzbefragung unter erwachsenen Internetuser in Deutschland unter Nutzung von Google Surveys durch. Die Analyse der Antworten der insgesamt 1.595 berufstätigen Befragten zeigt:

- Die Nutzung von Homeoffice ist in der Krise gestiegen. Derzeit arbeiten 43 Prozent der erwachsenen berufstätigen Internetusern in Deutschland zumindest ab und zu im Homeoffice. Vor der Krise galt das für 35 Prozent der Befragten.
- Die Intensität der Nutzung von Homeoffice ist deutlich gestiegen. Derzeit befinden sich rund 39 Prozent der Befragten mindestens mehrmals pro Woche im Homeoffice. Vor der Krise waren es 23 Prozent mindestens einmal pro Woche.
- Die Zufriedenheit mit der aktuellen Situation im Homeoffice ist hoch. Nur 19 Prozent der im Homeoffice Arbeitenden geben an, unzufrieden zu sein. Die Zufriedenheit bei Berufstätigen, die bereits vor der Coronakrise Homeoffice genutzt haben, ist in der Krise mit 83 Prozent größer als bei Befragten, die jetzt erstmals im Homeoffice sind (75 Prozent).
- Mangelnde Erlaubnis durch Arbeitgeber ist der Hauptgrund, warum Beschäftigte in der Krise bisher kein Homeoffice genutzt haben. 39 Prozent der Befragten, die während der Coronakrise erstmals im Homeoffice sind, nennen als Grund, warum früher kein Homeoffice genutzt wurde, dass dies ihr Arbeitgeber nicht erlaubt habe. 26 Prozent führen als Grund an, dass sie selbst Homeoffice nicht nutzen wollten.
- Arbeitgeber waren generell gut vorbereitet. Mit 71 Prozent gibt die überwiegende Mehrheit der Arbeitnehmer an, dass ihr Arbeitgeber gut auf die erfolgte Ausweitung oder erstmalige Einführung von Homeoffice vorbereit gewesen sei.
- Die Akzeptanz von Homeoffice ist bei einem Drittel der Befragten gestiegen, bei 6 Prozent gesunken. Rund 68 Prozent der Befragten, die dies bei ihrer Tätigkeit grundsätzlich für möglich halten, wünschen sich nach der Coronakrise mehr Homeoffice als zuvor.

Die Befunde der bidt-Befragung zeigen, so Professor Dietmar Harhoff, Direktor am Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb und Mitglied im bidt-Direktorium, dass die Coronakrise in den Unternehmen einen beachtlichen Digitalisierungsschub ausgelöst hat. Beschäftigte nutzen Homeoffice-Angebote öfter und intensiver als vor der Krise und wünschen sich eine noch stärkere Nutzung nach der Krise, dies sieht Dietmar Harhoff als wichtiges Signal. ■

Quelle: bidt

Gebäudereinigung neu erleben

Willkommen im digitalen Zeitalter

Michael Zwisler

Die Gebäudereiniger-Handels- und Wirtschaftsdienst GmbH (GHW) ist der zuverlässige und langjährige Dienstleister und Ausstatter in den Bereichen Gebäudereinigung und Gebäudemanagement. Als direktes Tochterunternehmen der Gebäudereinigerinnung Südbayern bietet das Unternehmen moderne Reinigungsmaschinen, Gebäudereinigungswerkzeuge und Reinigungsmittel an. Ebenfalls im Portfolio der GHW GmbH enthalten sind die Angebote zu den weiterbildenden Seminaren und Leihgeräten.

Onlineshop erleben

In Zeiten von Homeoffice, abgesagten Messen, eingeschränkter persönlicher Verkaufsberatung ist es wichtig, die Kommunikation mit bestehenden und zukünftigen Kunden gezielt online zu pflegen. Dabei haben die letzten Monate verdeutlicht, wie wichtig dafür digitale Plattformen mit starkem Traffic sind. Deshalb starten die GHW und die Innung Südbayern in eine neue Ära der Gebäudereinigung. Die GHW-Onlineoffensive startet am 10. Dezember 2020 mit der Freischaltung des neuen Onlineshops. In ihm sind namhafte Hersteller mit einem qualitativ hochwertigen Produkt-Portfolio vertreten. Die Begehbarkeit des Onlineportals zeichnet sich durch folgende Aspekte aus: Übersichtliche Kategorien,

- ◊ erweiterte Suchfunktionen,
- ◊ Produktfilter (Preis, Marke...),
- ◊ speicherbare Wunschlisten,
- ◊ ausführliche Produktbeschreibungen, Datenblätter als PDF,

Ebenfalls stehen detallierte Informationen für die kaufmännische Abwicklung dem User zur Verfügung:

- ◊ Kreditkarte, Giropay, Paypal,
- ◊ Überweisung, Bar,
- ◊ Lieferstatus je Produkt,
- ◊ direkte Objektlieferung,
- ◊ Selbstabholung möglich,
- ◊ Rechnungskauf für Stammkunden.

Service an erster Stelle

Besonders die Zeiten der Corona-Pandemie haben verdeutlicht, wie komplex die Aufgabenstellungen für optimale Leistungen im Bereich von Reinigung und Hygiene sind. Bei der Wahl des richtigen Reinigungsmittels oder der Einweisung von Reinigungsgeräten und Reinigungsmaschinen steht die GHW als kompetenter Berater für eine erfolgreiche Durchführung von notwendigen Dienstleistungen immer an der Seite der Kunden. Zwei Servicepakete, die für eine erfolgreiche Arbeit genutzt werden können, bilden dabei das Rückgrat: Im GHW Green Support werden Serviceleistungen ohne Mehraufwand oder Verbindlichkeiten als kostenfreier Service für Bestandskunden und solche, die es werden wollen, angeboten.

Weitere Vorteile sind:

- ◊ Professionelle Fachberatung im Geschäft und am Telefon,
- ◊ Kostenfreier Versand ab 500 Euro Nettowarenwert.

Besondere Vorteile bietet der GHW Blue Support. Mit der Mitgliedschaft in der Innung Südbayern können folgende Leistungen sofort zusätzlich in Anspruch genommen werden:

- ◊ Kostenfreie Lieferung in München und Umland bis zu 50 Kilometer im Umkreis von München,
- ◊ Vor-Ort-Fachberatung im Objekt,

Foto: Adobestock

Willkommen im digitalen Zeitalter

- ◊ Zehn Prozent Rabatt auf alle Artikel der GHW,
- ◊ Erweiterter Maschinenreparatur-Service, auch an Fremdgeräten,
- ◊ Kauf auf Rechnung mit längerem Zahlungsziel.

Bestellung digital

Bestellung per Telefon, E-Mail oder gar per Fax gehören bei der GHW der Vergangenheit an. Mit dem neuen Online-Shopping-System wird zukünftig nicht nur Zeit eingespart, sondern der Auftraggeber behält jederzeit die Übersicht über seine Bestellungen. Die Vorteile sind offensichtlich:

- ◊ Einsicht der Bestellungen,
- ◊ Wunschliste speicherbar,
- ◊ Ihre Objekte auf einen Blick,
- ◊ Mitarbeiter erhalten ihren eigenen Account,
- ◊ die Daten können angepasst werden,
- ◊ Zahlungsmethoden sind speicherbar

Fordern Sie den GHW-Flyer an unter: info@ghw-gmbh.de ■

PRODUKTIVITÄT
WORKFLOW
KENTER NEXT
by KENTER
DIGITALISIERUNG
NACHHALTIGKEIT
www.kenter.de | www.kenternext.de

HIGHTECH-WISCHTEXTILIEN FÜR PROFIANWENDER

Eigene Produktion von Wischmopps und Mikrofasertüchern.

Individuelle Konfektion nach Kundenwunsch.

Zuverlässige Premium-Qualität für alle Anwendungen.

Schnelle Lieferung.

MOPPTEX
manufacturing cleaning textiles

MOPPTEX GmbH | Schweizerstraße 37a | A-6844 Altach
T +43 5576 74250 | office@mopptex.com | www.mopptex.com

Gmatic®
www.gmatic.eu
Scheuersaugmaschinen
by Dr. Gansow Gmatic AG

Qualität für den Profi
Individualität
Zuverlässigkeit
Premium Qualität
Eigene Produktion
MOPPTEX
manufacturing cleaning textiles
www.mopptex.com

Wir danken unseren Inserenten für die Unterstützung und bitten um Beachtung ihrer Angebote!

Handelszentrum

Über 300 feste Kunden, Dienstleister ebenso wie Eigenreiniger, profitieren von unserem Dienstleistungsangebot. Neben vielen Seminarangeboten und Weiterbildungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel Kalkulationsseminare, Meisterkurse etc., bieten wir seit Jahren Produkte von Markenherstellern für Ihre Betriebe an. Das breite Spektrum umfasst die gesamte Produktpalette für den professionellen Reinigungsbedarf.

Ihr Partner in Sachen Hygiene

ghw Reinigung & Hygiene

Insbesondere für die sogenannte Abholer-Kundschaft sind wir ein sehr geschätzter Partner. Wir bieten Ihnen ein breites Sortiment, bestehend aus ca. 10.000 Artikeln. Ein großer Teil ist direkt ab Lager lieferbar. Gemeinsam mit unseren Herstellerpartnern bieten wir Ihnen kompetente Beratung in allen Belangen der Reinigung und Hygiene, somit erhalten Sie von uns Produkte und Lösungen, die Sie brauchen.

Gebäudereinigung neu erleben: Das Erlebnis ab dem 10.12.2020 online

ARNDT Mit Sicherheit gut versorgt
Wir leben Hygiene DR. SCHNELL QUALITÄT UND SERVICE
ECOLAB
KÄRCHER makes a difference
KIEHL die saubere Lösung
Seit 1923 LORITO OTTO OEHME GMBH
PPS PFENNIG PROFI SYSTEM
sarikohn
Sito seit 1956
TORK
VERMOP PROFESSIONAL CLEANING SYSTEMS
vileda PROFESSIONAL

Gebäudereiniger-Handels und Wirtschaftsdienst GmbH
Kirchtruderingerstraße 31 D - 81829 München

www.ghw-gmbh.de

Telefon: +49 (0) 89 244 16 28-0 Telefax: + 49 (0) 89 244 16 2899
E-Mail: info@ghw-gmbh.de

Impressum +++ Herausgeber: Gebäudereiniger-Innung Südbayern +++ Dessauerstraße 7 +++ 80992 München +++ Fon: 089/14303876 +++ Fax: 089/14303956 +++ info@gebaeudereiniger-suedbayern.de +++ www.gebäudereiniger-südbayern.de +++ Verantwortlich für den Inhalt: Michael Öttl, Felix Schmidt, Michael Zwisler ++

Alle Rechte für Titel, Konzept, Gestaltung & Copyright für den DIENSTLEISTER vorbehalten:
schwarz www.schwarz-komma.com